

INHALT

Vorwort	7
I. GRUND UND ZIEL CHRISTLICHER SOZIALETHIK	13
1. BEDENKEN GEGEN SOZIALETHIK	15
A. Begriffliche Vorbemerkungen	15
B. Mißverständnisse und Mißdeutungen	16
C. Die Rolle der Ressentiments in der christlichen Ethik	20
2. DAS PROBLEM DER NACHFOLGE	23
A. „Gebunden an die Schrift“	23
B. Die Sorge vor Gesetzlichkeit	26
C. „Neue Dekaloge“?	27
D. Die „Mündigkeit“ der Welt	29
E. Der negative Charakter der Gebote	31
F. Von den Tugenden	34
G. Die Bedeutung der kleinen Dinge im Leben	36
H. Die Bergpredigt	38
I. Das Problem der Analogien	40
K. Die Gebote in der Verkündigung	43
L. Der Einzelne und die Gruppe	45
3. ETHIK UND POLITIK	46
A. Das Problem der Demokratie	47
B. Die Frage nach dem Recht	49
C. Institution und Verantwortung	52
D. Das Problem der Gliederung	58
E. Führungsschichten und Eliten	60
4. MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN KIRCHLICHER AUSSAGEN	66
A. Grenzen kirchlicher Stellungnahmen	66
B. Möglichkeiten kirchlicher Stellungnahmen	71

5. DIE WESTLICHE CHRISTENHEIT	78
A. Idee des christlichen Abendlandes	79
B. Die Idee der Freiheit	80
C. Die Vorstellung des sozialen Rechtsstaates	83
D. Die Kritik des Westens	84
E. Das christliche Denken und die Welt der Ideen	89
6. DER AUFTRAG DER GEMEINDEN	91
II. DAS PROBLEM DER „EIGENGESETZLICHKEIT“	101
1. DIE PROBLEMSTELLUNG	103
A. Vom Sinn des Ethischen	103
B. Eigengesetzlichkeit als Problem der christlichen Ethik	104
C. Von der Grenze des Ethischen	106
2. LEHRMEINUNGEN UND LEHREN	107
A. Die „bürgerliche“ Lehre	107
B. Die Lehre von der Eigengesetzlichkeit in der sozialwissen- schaftlichen Literatur	108
C. Die marxistische Lehre	113
D. Zusammenfassung	115
3. ANALYSE DES TATBESTANDES	117
A. Drei Arten von Gesetzmäßigkeit	117
B. Gesetze der äußeren Natur	119
C. Geschichtliche Gesetze	120
D. Gesetzmäßigkeit, die in der Natur des Menschen begründet ist	127
4. ERGEBNISSE	128
A. Von der Hypertrophie einzelner Kultursachgebiete	128
B. Vom Finden des rechten Maßes und vom rechten Maßhalten	130
III. KARL MARX NACH HUNDERT JAHREN	135
EIN BEITRAG ZUR GEGENWÄRTIGEN MARX-DISKUSSION	
1. DER NEUANSATZ DER MARXDISKUSSION	137
2. MARX ALS KRITIKER	138
A. Der Inhalt der Kritik	138
B. Die Form der Kritik	141

3. MARX ALS PROPHET IN SEINER ZEIT	143
A. Die Entwicklung zum Sozialismus	143
B. Die Gestalt der politischen Gesellschaft in der Zukunft ..	144
C. Die Gestalt der Wirtschaftsgesellschaft in der Zukunft ..	147
4. KARL MARX NACH HUNDERT JAHREN	149
A. Der Revisionismus	149
B. Der „nicht verstandene“ Marx	151
C. Das Problem der Entfremdung	153
D. Kein Zurück zu Marx	159
IV. NEOLIBERALISMUS UND NEOSOZIALISMUS ..	163
1. DAS PROBLEM EINER GLAUBWÜRDIGEN ORDNUNG	165
2. DER NEOLIBERALISMUS	166
A. Das Freiheitsproblem	166
B. Das Problem des laissez-faire	168
C. Das Problem des Staates	169
D. Sozialpolitik	170
E. Wettbewerb und Wettbewerbshemmungen	171
F. Die Bedeutung des Marktes	173
G. Markt und Planung	173
H. Mensch und Betrieb	175
3. DER NEOSOZIALISMUS	176
A. Gegensatz zum Bolschewismus	176
B. Toleranz	177
C. Der ökonomische Materialismus	179
D. Das neue Ethos	180
E. Vergesellschaftung	181
F. Erbrecht	184
G. Starterleichterung	186
H. Das Problem der Monopole	186
I. Die Wirtschaftslenkung	187
K. Herrschaft der Manager?	188
L. Gewerkschaften	189
M. Stellung zum Staat	190
4. NEOLIBERALISMUS UND NEOSOZIALISMUS IM BLICKFELD CHRISTLICHER SOZIALETHIK	191
A. Möglichkeiten der Verständigung?	191

B. Freiheitsverständnis	192
C. Gemeinschaftsgeist	192
D. Institutionelle Sicherungen	194
E. Perfektionismus	195
F. Dienstgedanke	196
G. Die haltenden Mächte	197

V. STAND UND AUFGABEN DER CHRISTLICHEN SOZIALETHIK	199
1. PRINZIPIENFRAGEN CHRISTLICHER SOZIAL- LEHRE	201
A. Die Fragestellung	201
B. Politische Diakonie	201
C. Der Verdacht des Perfektionismus	204
D. Das Selbstvertrauen der „Welt“	205
E. Die Kirche und der einzelne	206
F. Zuständigkeit und Grenzen der Kirche	208
G. Die Gefahr des geschlossenen Systems	210
H. Die Frage des Maßstabs	213
2. DIE STAATSLHRE	215
A. Die Überschätzung des Staates	215
B. Das Problem der Demokratie	216
C. Die Diskussion über den Wohlfahrtsstaat	220
3. DIE WIRTSCHAFTSLHRE	225
A. Probleme der Wirtschaftsordnung	225
B. Der Sozialismus in der neueren evangelischen Ethik	227
C. Betrieb und Partnerschaft	230
D. Die Eigentumsfrage	235
4. EHE UND FAMILIE	239
5. SCHLUSS	242